Zeitung für das Dilltal.

nusgabe täglich nachmittags, mit Begingspreis: viertelfahrlich ohne Bringeriohn 4 1,95. Bestellungen binen enigegen bie Geschäftsstelle, merbem bie Beitungsboten, bie Land-

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Inseigenzeile: Die fleine G-gesp. Angeigenzeile 15 3, die Reflamenzeile 40 3. Bet underändert. Wiederholungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen Abschläffe. Offerten zeichen od. Aust, burch die Crp. 25 3.

Dr. 305.

Samstag, den 30 Dezember 1916.

76. Jahraang

Hmtlicher Ceil.

an die Berren Burgermeifter des Kreifes. Zum Deubersand an das Proviantamt Hanau sind seit-ber saft burchweg Rungen-(R) Wagen bei ber Eisenbahn anwerbert worben. Diejen Anforberungen tann nicht in dem Umfange entsprochen werben, ba 3. gt, ein Mangef an Rungenwagen herricht. Dagegen sind offene (0) Bagen in größerer Zahl zu haben. Ich ersuche baber, in den Heusendungen auch O-Wagen (mit Deden) zu berrenden. Bu biefem 3wede ift bet ber Bahn nur ber Laberaum für die zu versendenden heumengen gu bestellen und er Wilterabsertigungsftelle es gu überlaffen, O. ober R-

Bogen gur Berfügung gu ftellen. Dillenburg, ben 28. Dezember 1916,

Der Landratsamtsverwalter.

An die Berren Standesbeamten.

Die Einsendung ber noch rudftanbigen Roften ber alphabetifden Register pro 1917 wird in Erinnerung gebracht. Billenburg, den 28. Dezember 1916,

Der Landratsamteverwalter.

Ruffungsinduftrie.

In blefer Boche gelangt Liebesgabeniped an bie Berfe mit Schwerftarbeitern gur Berfendung, Die burch Die Rreisstelle (Firma henrich in Dilfenburg) erfolgt.

Die Bertsverwaltungen bitte id, ben Gped an Die unverforgten in Frage tommenden Arbeiter gu verteilen. Gur werftarbeiter, in beren Familie hausgeschlachtet wurde, ift ber Sped nicht bestimmt. Im übrigen wird die Un-terverteilung auf die Arbeiter ben Wertsverwaltungen tunlichft im Ginvernehmen mit ben Arbeitern - überlaffen. 3m Zweifetsfalle bitte ich mich angurufen.

Dillenburg, ben 27. Dezember 1916, Der Banbratsamtsvermalter.

Bekannimadung.

Mis Sanbelstammermitglieber wurden am 28. Dezember

herr Sattenbefiger Julius Frant, Abolfshutte. berr Fabritbefiger Rarl Doering, Ginn. Dillenburg, ben 29. Dezember 1916,

Die Handelstammer.

Bekanntmachung.

In ber fetten Beit ist wiederholt festgestellt worden, baf Muller, Die für Landwirte Gerfte aus ben nicht ab-Referungepflichtigen vier Behnteln ber Gerftenernte ober ben genich § 11, Abf. 3, San 2 ber Gerstenverordnung frei-gesaffenen Mengen bis zu 10 dz auf Grund von Mahlfarten ju Grate, Grauben ober Gerftenmehl berarbeiten, moltern, indem fie einen Teil ber gelieferten Gerfie ober bes baraus hergestellten Erzeugniffes als Mage, Matt ober bergl. gurudbehalten und bie gurudbehaltenen Bestanbe gegen Berfte umtaufden oder fie verkaufen. Ein foldzes Berfuhren ist durchaus ungulässig. Das Berarbeiten von Gerste sowie auch von Hafer du Grüte, Grauben oder Wehl darf Genjo wie das Ausmahlen des Brotgetreides nur gegen aren Mahllohn erfolgen, ein Ausgleich in Raturalien anfatt bes Mahlfohns tft verboten. Für Berftanbung und Edwund durfen höchstens 3 Brogent angerechnet werben. Die Ueberfaffung bon Gerfte ober bes baraus bergeftellten Erzeugniffes an und ber Erwerb burd ben Muller find nach § 10, Ziffer 2 der Gersteverordnung strafbar. An-trägen der Landwirte auf Gestattung der Ueberlaffung von Berfte an Miller kann nicht ftattgegeben werben.

Die herren Bürgermeifter bes Rreifes erindie ids. vorstehendes sofort in ortsüblicher fanntmaden gu laffen und bie Miller besonders barauf

aufmerffam zu machen. Die Gendarmerie weise ich hiermit an, die Befolgung vorstehender Bekanntmachung durch die Müller auf das Strengste zu kontrollieren und jede Zuwiderhandlung dur Anzeige zu bringen. Biller, die den Borfchriften der Gerfteberordnung nicht nachkommen oder fich eines Bergebens gegen die zur Kontrolle der Selbstversorger erfrafung auch bie Schliegung ihrer Delible gu erwarten.

Dillenburg, ben 28. Dezember 1916, Der Landratsamtsbermalter.

Nichtamtlicher Ceil. Bum Jahreswedzsel.

Ernfter noch als fonft, aber im herzen voll Buberficht berichreiten wir die Schwelle bes neuen Jahres. Birb as Jahr 1917 die Entscheidung des Krieges bringen, wird uns den Frieden wiedergeben, den mit uns alle Bolfer er Erde so sehnsüchtig erharren. Wir wissen es nicht, und emand weiß es. Das Ergebnis der bisherigen Friedensnahungen, so gewichtig und wertvoll biese auch sind, it fich noch in keiner Weise absehen. Die ergangenen regungen tonnen Breiche legen in ben eifernen Ring, ber Rampfenben umfpannt, fie tonnen aber auch vollig eitern und als Folge bavon die weitere Kriegführung auf Mengerfie bericarfen. Wir muffen uns baber auf beibes fajt maden, auf die Möglichfeit bes Friedensichluffes im wen Jahre, jugleich aber auch auf bie bentbar blutigfte ortjepung bes Krieges. Wir und unfere Berbundeten find ebe ber beiben Eventualitäten geruftet. Wir merben ber Kriegs ebenfo gut in die Friedenswirtschaft überen, wie wir fest und giesbewußt an Stelle ber wirticaftben Friedensberhaltniffe die Kriegsorganisation feuten. 18 Dafdinengewehre und 3 Gefcute erbeutet.

abL

gen. rabl. rber. rabt. rber. rber.

Wir werden aber aud, wenn es das Schickfal anders von uns fordert, jeber möglichen Steigerung ber Rriegführung voll genügen und unfern Mann fo weiter fteben wie bisber. Die Aufgabe, Die bas neue Jahr und ftellt, mag beißen, wie fie will, fie wird gelöft werben. Das Bielbewußtfein, beifen Mangel eine ber wefentlichen Schwachen unferer Beinbe barftellt, ift unfere Starte.

Diefes Bewuftfein wurde nicht genugen, wenn nicht hinter ibm ber tategorifche Imperatio ber Bflicht ftanbe, ber feit vielen Jahrzehnten nicht mehr fo in Fleisch und Blut jedes einzelnen von uns Raum und Kraft gewonnen hat wie gegemvärtig. Schon beshalb burfen wir bon bem neuen Jahr, fo bicht auch ber Schleier ift, ber über feinen Beichehniffen gebreitet liegt, Butes für uns erhoffen. Riemand bon uns denft mehr vorwiegend an fich und ftellt fein eigenes fleines 3ch in ben Mittelpuntt ber Intereffen; jeder halt vielmehr ben Bild auf bas Gange gerichtet, beffen Teil er ift, auf bas gemeinsame Baterland. Gut und Blut bem Baterlande, bas tit heute eine Gelbitverftandlichfeit, Die fich bei hoch und niedrig, jung und alt, Mann und Frau findet. Die Begeisterung, mit der unfere helbenhaften Trupben bon Sieg gu Sieg ichreiten ober bem übermachtigen Gegner ftandhalten, mit ber überall in beutichen Lanben ber Beichluß ber vaterländifden Silfedienstpflicht begrüßt murbe, merben, bifbet jugleich aber eine Burgichaft bafur, bag ein neues Beichlecht entsproffen ift, bas fich auch im Frieben einmal bewähren und alle wirticaftfichen und ideellen Gitter unferes Bolles mehren und ungeahnter Blute entgegenführen wird. 3a, ein neues Gefchlecht ift im Entstehen, es findet eine Biebergeburt bes gangen beutschen Bolfes ftatt. Bir haben bas bisher anmagend aufgeftellte Berhaltnis bon Rechten und Bflichten gehörig umgemobelt und ber Bflicht ben ihr gebührenben erften Blat angewiesen. Die Folgen biefer Erneuerung, Die Die Garantie ber Dauer in fich trägt, werben nicht ausbleiben.

Bir find anspruchelofer geworden und haben für Die Wertung ber Guter bes Lebens einen neuen Magftab gewonnen. Wie ber Barteihaber geschwunden ift, fo find auch die fogialen und gesellichaftlichen Riaffenunterichiebe, bie früher nicht felten fo aufbringlich in Die Ericheinung traten, in ben Grofchpfuhl berbannt worden. Das beutiche Boll ift gu feiner alten und unvergleichlichen Befensart wieber gurudgefehrt, bat ben ausländischen Firnis von fich geworfen und in feinem Deutschtum wieber bolles Genugen gefunden. Das neue Jahr mag bringen, was es will, es wird bei ber sittlichen Sochstellung, gu ber unfer gesamtes Bolt fich aufgeschwungen bat, ber gangen beutiden Ration jum heile und Segen gereichen. Wir haben aus ber heim-suchung und Ansechtung gesernt und uns durch sie nicht unterfriegen faffen, wir werben auch, wenn wir ben Rrieg flegreich beenben, une nicht blaben in Soffahrt und Stols. 3m Reuer bes Kriegebranbes ift unfer beutiches Bolf geläutert, bas Gold feines Befens ift bon ben anhaftenden Schladen befreit worben. Bir geben mit voller Buberficht jedem tommenden Tage entgegen; benn wir wissen, welche Aufgaben uns ein jeber im neuen Jahre auch ftellen mag, wir werben fie fofen. Bir erwarten feine Genuffe und raufdenbe Quit, wir erwarten angestrengte Arbeit; aber wir wiffen im voraus, baf, wie bas gange Beben, fo auch jedes Jahr fostbar gewesen ift, wenn es Mühe und Arbeit gewesen ist. Indem wir in dieser Stimmung in das neue Jahr eintreten, richten wir unfere Blide nach oben, und bitten Gott, er moge une weiter geleiten.

Die Tagesberichte.

Der dentide amilide Bericht. Großes hauptquartier, 29. Des. (B.B. Amtlid).) Weitlicher Kriegsichauplat:

Gront bes beutiden Aronpringen.

Auf bem Westuser ber Maas suhrten gestern an ber Hobe 304 und am Sübhang des "Toten Mannes" Telle der Insanterieregimenter Nr. 13 und 155 und des Füstlerregiments Nr. 37, sämtlich don der Somme her rühmlichst bekannt, Bor froße in die französischen Stellungen gen aus. Eingehende Borbereitung durch Artillerie und die burch thre Wirfung ber Infanterie unentbehrlich gewordenen Minemmerfer bahnten ben Stoftruppen ben Weg bis in bie 2. und 3. Binie ber feinblichen Stellungen, aus benen 222 Gefangene, dabet 4 Offiziere, und 7 Mafchinengewehre gurudgebracht wurden. In ben genommenen Graben wurden mehrere, auch nachts wiederholte Begenangriffe ber Frangojen abgewiefen.

3m Baibe bon Chephh und Malanevurt holten fich wadere Bürttemberger und Badenfer mehrere Gefangene aus ber feinblichen Stellung.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Gront bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold bon Babern. Michts Neues.

Front bes Gener aloberften Ergbergog Jojef. Der Gubffugel ber hecresgruppe unter bem Befehl bes Generals ber Infanterie bon Gerof hat fich in lebereinstimmung mit ben Bewegungen in ber Großen Balachei in bem Gebirge oft marte borgefcoben. Deutsche und öfterreichifch ungarifche Truppen haben in bem ichwierigen Sobbengelande ber Oftfront bon Stebenburgen mehrere hintereinander liegende Stellungen gefturmt. Dabei wurben

1400 Ruffen und Rumanen gefaugen,

Bront des Generalfelbmarigalls bon MadenTen.

Unf bem finten Glügel ber 9. Armee brach en babrifche und öfterreichisch-ungarische Truppen unter Führung des Generalleutnaute Straft von Delmenfingen im Bebirge frarten Biberftand ber berbunbeten Wegner und erreichten Tumitrefti, 20 Rifometer nordweftlich bon Rimnieu-Sarat. Der rechte Armeeflügel ftieft swifchen bem Rimnieu-Abfchnitt und bem Laufe bes Bugen nach Roroften bor, nahm mehrere gah berteibigte Dorfer unb ließ ben weichenben Ruffen feine Beit, fich in borbereiteter Stellung am Geenabichnitt gu fegen. Bei biefen Rampfen zeichnete fich bas westpreußische Infanterieregiment Mr. 148 aus.

Un Gefangenen bom 28. Degember find

über 1400 Ruffen,

an Beute 3 Gefdüte und mehrere Mafdinengewehre eingebracht.

In ber Dobrudicha ift Rachel genommen.

Masebonifche Front:

Reine befonberen Greigniffe.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff. Berlin, 29. Deg., abende. (28.B. Amtlich.)

Starteres Feuer norblich ber Somme. Wegen Gront Glante unferer neuen Stellung am "Toten Dann" geführte Angriffe ber Frangofen find abgewiesen worben.

Dftfront nichts Befonderes. heeresgruppe Madenfen ift im weiteren Forts

idreiten. In Dagebonten Rube.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

28 ien, 29. Des. (28.B.) Amtlich wird verlaufbart:

Beftlicher Kriegsichauplat:

Rordoftlich und nördlich bon Rimnicul, Sarat brangt bie Urmee bes Generale bon Galtenhann ben Geind bon Stellung ju Stellung jurud. Im hochgelande nordwentich ber genannten Stadt wurde er burch die öfterreichifch-ungarifchen und baberifchen Troppen bes Generals Krofft von Delmen-fingen ernent geworfen. Die zu diesen gehörige Kumpfgruppe des Jeldmarichalleutnants Ludwig Goldinger fteht bor Debulefft im Rampf, Auch ber Gubflügel ber bon Generaloberft Erzherzog Jojef besehligten Seeresfront bat fich bem Uns griff angeichloffen. Defterreichlich-ungarifche und beutiche Rrafte entriffen bem Geinbe im oberen Babla-Raruja- und Butna = Tal eine Reihe ftart ausgebauter Stellungen und erfturmten bei Sarja norboftlich bon Gos-Dego feinbliche Linien. Der Geind ließ bei ben geftrigen Rampfen in ber Balachei und am Gebirge westlich von Focfant 3000 Gefangene, 6 Gefchute und über 20 Mafchinengewehre in unferer Sand. Beiter norblich feine Rumpfe bon Bedeutung.

Ein biterreichisch ungarisches Flugzeuggeschwader belegte am 27. b. Mits. den bon feindlichen Truppen ftart befehten Babnhof bon Onesci mit Bomben. Mehrere Bebande gerieten in Brand.

Italienifder Kriegsichauplat: Huf ber Rarft - Soch = flace war bas italienische Artilleriefeuer gestern febhafter als an ben bergangenen Tagen. Im Bippach-Tale ichoft einer unserer Rampfflieger ein feindliches Flugzeng ab.

Suboftlider Kriegsichauplat: Unveranbert,

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Sofia, 20. Des. (B.B.) Beeresbericht bom 29, Degemberch Magebonische Gront: Schwache Artillerietätigfeit auf ber gangen Gront. Bulgarifche und beutiche Artillerie beichoft bei Bitolia (Monastir) seindliche Truppen, ber Stadt Bewegungen ausführten. — Rumanifche Front: 3m nordwestlichen Bintel ber Dobrubicha bauert die Dffenfibe entsprechend bem seriegeplan fort. Bir beseitten bas Dorf

Der türkifde amilice Bericht.

Ronftantinopel, 28. Des. (28.B.) Umtlicher heeres-bericht: Rautajus front: Auf bem rechten glügel für und gunftige Scharmupel, wobet wir bem Feinde Berlufte aufügten. Im Bentrum wurde ein Angriffsverfuch bes Feindes abgewiesen. - 3m Sebichas bertrieben wir am 23. De-gember die Aufftanbifchen aus Benar bin haszand, 130 Ritometer fübwestlich Mebing.

Die amilicen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 28. Dezember: Rad. mittags: Gublich ber Abre wurde eine beutsche Abteilung, bie fich ben frangofifchen Linien bor Quesnois gu nabern berfuchte, burch unfer Geuer gerftreut. Rach neuen Melbungen gelang gestern die Minensprengung ber Frangofen in der Gegend bon Benbraignes bollftundig. Einer der entstandenen Trichter ift 120 Meter lang und 40 Meter breit. Auf dem linken Maasufer schlugen die Franzosen mühelos einen beurichen Sandftreich, ber fich gegen bie Dithange ber Sobe 304 richtete, ab. Auf ber übrigen Front war die Racht ruhig. - Flugwefen: Es bestätigt fich, bag Unterleutnant Beurteaux am 26. Dezember über bem Balbe bon Baug fein 15. Flugzeng abgefchoffen hat. Un bemfelben Tage bolte Unterleutnant Bunnemer bitlich von Mifery fein 24, und am folgenden Tage füblich bon Maisonette fein 25. Flugzeng herunter, Ein anderes deutfches Fluggeng zerichellte geftern nach einem Luftkampf mit einem frangofifchen Mieger bei Dumniecourt am Boben. Eng. lifche Seeflugzenge bewarfen geftern die Sochofen bon Dillingen mit 1100 fig. Bomben, Frangofifche Fluggenge führten gestern und beute nacht verschiedene Bombarbemente auf Die Babnhofe von Montmedh, Pierpont und Longubon, Die bon gabireichen Gefcoffen getroffen wurden, aus. Desgleichen wurben 920 Rg. Granaten auf die Werfe bon Trionville und Boeuf (Brieun-Beden) geworfen, 90 120-Millimeter-Beichoffe wurden auf die Sochöfen bon Rombach, 60 auf die Sochöfen bon Sagenbingen geworfen. 3wei frangofifche Lentluftfchiffe bombarbierten bie metallurgifden Berfe bon Reunfirden. Mbends: Auf dem linten Daasufer belegte bie feinb. liche Urtiflerie, bon ber unferigen fruftig befampft, im Laufe bes Tages die Stellungen an ber Front Toter Mann . Sobe 304 mit heftigem Gener. In Lothringen glidte uns ein Sanbftreich auf einen feinblichen Graben norblich von Babonbillers. Wir erbenteten zwei Dafchinengewehre. Un ber übrigen Front Beidutfeuer mit Unterbrechungen,

Englifder Bericht bom 28. Dezember: Drei feind. lidje Abteilungen versuchten eine Streife gegen bie Graben nordwestlich bon Gommecourt. Buet wurden burch unfer Feuer gurudgefclagen. Die britte erreichte bie Graben, wurde aber umgehend hinausgeworfen. Rachts fenerte ber Feind gahlreiche Gasgranaten auf Orte hinter unferer Front in ber Rabe bon Urras und Bens. Betrachtliche Artillerietätigkeit auf

beiben Seiten im Commegebiet.

Ruffifder Bericht bom 28. Dezember: Weftfront: Die ichwere Arrillerie und die feindlichen Mörfer bedrobten Die Abfdnitte unferer Stellung billich von Bartow in ber Wegend bon Boniafi, wo unfere Schützengraben teilweise gerftort find, ebenjo in ben Abichnitten Chabunom und in ben Walbern von Gufalowce und Augustow. An ber Rarajowfa, bem linten Buffuffe ber Blota Lipa, gingen unfere Aufflarer in ber Gegend bon Swiftelniff auf bas weftliche Ufer über, berjagten Die feindlichen Boften und brachten Material für ben Musbau der Drabtverhaue auf unfer Ufer mit gurud. Berfuche bes Geindes, ben Dnjeftr fuboftlich bon Galitiche bei Smirtfowce ju fiberichreiten, wurden burch unfer Gener abgehalten. Un ber Grenge ber Moldan ergriff ber Feind mit betrachtlichen Rraften Die Offenftbe auf ber Front bor bem Dorfe Washitte bei Soesmego und befegte, nachbem er unfere Ab. teilungen gurudgedrungt batte, eine Reihe bon Anhoben in ber Wegend i Rollich und füblich bes Doftialh Tales und bes Oltuz-Tales öftlich von Soesmezö. Der Rampf bauert fort. Die Offenfibe bes Geindes füblich bon Soesmego wurde burch unfer Gener jum Steben gebracht. Eine unferer Batterien icon ein feindliches Fluggeng ab, bas in ber Gegend bon Dfur landete. Der Bilot und ber Beobachter wurden gefangen genommen. - Rumanifche Front: Rach erbittertem Biberfiand wurden unsere Abteilungen unter dem Drude überlegener feindlicher Strafte auf einen Abschnitt in ber Rabe ber Gifenbahn in ber Gegend bon Rimnicul-Sarat gurudgebrungt und gegwungen, fich an ben Rimnicul-Gluft gurudgugieben. Geinblide Angriffe filblich ber Donau wurden mit großen Berluften gurudgeichlagen. Beftlich bon Bigifu beteiligten fich englifche Pangerautomobile in glangenber Weife an ber Aftion und ichlugen bie Angriffe bes Geindes gurud. Der Rommanbant ber englifden Automobilabteitung wurde am 26. Dezember maftrend eines Rampfes bermundet, Am 27. leitete er neuerdings bie Antomobile, welche ben Feind zwangen, die Flucht ju ergreifen. In ber Dobrubicha haben an unferer Front feindliche Angriffe ftattgefunden. Gie wurden überall burch unfer Seuer surfidgeschlagen, außer in bem Dorfe Ratel, welches ber Geind besette. - Raufafusfront: Alle Gebirgs. paffe fublich bon Ataman und fublich bon Ban wurden bon und bejetet. Die Turfen weichen in ber Richtung auf Bri gurud,

Stallenifder Bericht bom 28. Dezember: Huf ber gangen Gront begunftigten bie beffer geworbenen Bitterungs. verbaltniffe die Artillerietatigfeit, Die auf bem Rarft im Abfcnitt filblich bes Berges Faiti beftiger war. In ber legten Radit bejehte eine unferer Abteilungen burch überrufchenben Sprung eine ungefahr 200 Meter bor unferer Front gelegene

Dom weftlichen Kriegsichauplat.

Am frerdam, 29. Dez. (T.U.) Die Westminfter Ga-gette bespricht, wie Reuter verbreitet, in einem Leitartifel bie Radridt, daß die Englander ein weiteres Stild ber frangofifden Sommefront übernommen bas ben, und fagt, daß biefe Rachricht in England freudig begrüßt wird. Das Blatt hofft, daß bies in Deutschland Die entsprechende Entmutigung hervorrufen wird. Es fabrt fort: Es ift bas ber beite Beweis, bag wir immer noch genfigend Referven an Mannichaften und Munition befiben und ben Billen haben, fie gu benuten. Die Unterttatung, Die wir unferen verbundeten Armeen geben, wird Frantreich in ben Stand feben, weitere Mannichaften an beren Frontteilen einzusegen, no fich vielleicht wichtige Rampfe abfpielen werben.

Der Krieg jur See.

Berlin, 28. Des. (28.9. Amtlich) Gines unferer Unterfceboote brachte bor einiger Beit im nordlichen Gismeer öftlich bes Rorbfaps ben Dampfer "Guchan" ber ruffifden Freiwilligen flotte auf. Der Dampfer war mit Briegematerial belaben und befand fich auf bem Bege von Amerita nach Archangelft. Rachbem bie rufft. fden Seevffigiere ale Wefangene auf bas Unterfeeboot genommen worden und ein beuticher Geenffigier mit einigen Unteroffizieren bie Gubrung bes Dampfers fibernommen hatte, wurde biefer, begleitet von einem U.Boot, nach einem dentichen Safengebracht. Sier ftellte es fich heraus, daß es ber bon ben Ruffen bei Ansbruch bes Rrieges im Safen von Bladtwoftot beichlagnahmte Dampfer ber Samburg-Amerita-Linie "Spegia" mur. Die einen Bert bon vielen Millionen barftellende Labung bes Dampfers bestand aus: 100 000 7,5.3tm. Schrapnelle, 75 000 7,5.8tm. Sprenggranaten, 150 000 3,7. 3tm. Patronen, 250 000 Banbern für Sprenggranaten, 100 000 Beitgunbern, 125 000 Bunbichrauben, 150 000 Rilogramm Trinitrotoluol (hochwertiger Spreng. ftoff). 175 000 Rilogramm Röhrenpulver, 40 000 Seilogramm Schwarzpulper, 127 30.3tm. Geichoffen, 150 3plindern mit Saure, 1 230 000 Rifogramm Blet in Barren, 7 Laftautomo. bilen, 200 Ballen Sohlenleber, 500 Spulen Stachelbruht und 6000 Eifenbabnichienen.

Berlin, 29. Dez. (B.B. Amtlich.) 3m Monat Ro-bember find 138 feindliche Sandelsfahrzeuge bon inegefamt 314 500 Br. R. T. burch friegerifde Daffnahmen ber Mittelmachte verloren gegangen. Davon find 244 500 Tonnen englifd. Außerbem find 53 neutrale hanbefsfahrzenge mit 94 000 Zonnen wegen Beforberung von Bannware jum Feinde verfentt worden. Das Monatsergebnie beträgt alfo inegefamt 408500 Tonnen. Geit Artegebeginn find bamit burch friegerifche Magnahmen ber Mittelmachte 3636500 Tonnen feindlichen Sandeleichifferaums verforen gegangen; bavon find 2 794 500 Tonnen englifds.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Stodholm, 29. Des. (E.U.) Aftenblabed erfahrt aus Raumo (in Stuniand), bag bentiche Rriegefciffe in ber Radit vom Donneretag gum Freitag ber vorigen Boche beibe Ginfahrten gum Safen von Raumo,

bem gegenwärtig bedeutenbften Safen Ruglands, mit Dis nen belegten. In Raumo glaubte man, daß nur bie nördliche Ginfahrt untermintert fei, ba am Freitag 5 Dinen aufgefischt wurden. Inzwijden erwies fich, daß die fübliche Ginfahrt ebenfalls bejegt worden ift. Das fchwebifche Schiff Frigga verließ am Samstag Raumo burch biefe Ginfahrt, fließ aber bort fofort auf eine Mine und fant. Auf Diefe Weife ift Raumo gegenwärtig fur Die Schiffahrt unguganglich.

Die Friedensbestrebungen.

Die Untwortnote unterwege.

Rotterdam, 29. Des. Der "Manchefter Guardian" melbet bie Bertigftellung und ben Abgang ber Antwortnote ber Affiterten, bie in Form und Inhalt weitere Berhandlungen nicht unmöglich

Benf, 29. Des. Much bem frangoftichen Sionditaliftentongreß fiegen, wie ber "Matin" melbet, 13 Antrage von gandesgruppen bor, bie eine bed in gte Frieden stundgebung fordern, unter Bahrung ber Ehre Frantreichs.

Lugano, 29. Dez. Der "Corriere" meldet, die Antswortnote Staliens an Deutschland und Desterreich-Ungarn, die gleichsautend mit ber Rote ber anderen Ententemachte fei, habe bas italienifche Minifterium verlaffen und fei auf bem Bege nach ben neutrasen ganbern. "Italia" erneuert Die Berficherung, Die Rote laffe eine Antwort der Bentralmächte erhoffen, fo daß man immer noch einen Frieden für bas neue Jahr nicht als ausgeschloffen gu halten brauche.

Bafel 29., Des "Dailh Chronicle" sufolge ersuchten bie Regierungen ber englischen Dominions, vor ber Uniwortnote Englande an Die Bentralmachte gehort bu werben. (Das ficht einer Berichleppungstaftit febr

Bafel, 29. Des. Laut ben Blattern ichreibt ,Romoje Bremja", bağ Japans Untwortnote an bie Mittelmagte felb ftanbig und unabhängig bon ber Antivort ber

Alliierten in Europa erfolgen werbe.

Burich, 29. Dez. Laut bem "Moanti" haben an ben Weihnachtstagen in Oberitalien gahlreiche Berfammlungen für einen Frieben ftattgefunden, barunter in ber Bombarbei 16 Berfammfungen. Berichte über den Berlauf ber Friedensversammlungen find anscheinend vom Benfor gestrichen worden,

Lugano, 29. Dez. Der friegsbezerische "Secolo" schreibt in beachtenswerter Weise, obwohl die Entente entschlossen sei, den Krieg bis zur Bernichtung des Gegners fortzujeben, machten fich unter ben Alliierten boch beutliche Bestrebungen geltend, auf feinen Fall bebingungelos

jebe Erörterung über bie Friedensfrage abgulehnen. Ropenhagen, 29. Des "Rational Tibenbe" mel-bet aus Bonbon, bag ben Friedensfreunden im englijden Unterhause bon ber Regierung mit ber fofortigen Muffofung be & Barlamentes unter Ausschreibung

von Reuwahlen gebroht worden fei.

Ropenhagen, 29. Des. Baut einem bem Rorrefponbenten ber T.U. bereits beute jugangig gemachten Leitartitel, der morgen ericheinenden Beitung "Bolitifen" fagt Diefes angeschene Blatt: Die Roten ber norbifchen Staaten bilben ben Musbrud bes ftarfen und unbedingten Frie benswillens, ber alle Reutralen beherricht. Gin fleiner neutraler Staat, wie Danemart, maßt fich nicht an, iich mit Ratichlagen und Anweijungen in Angelegenheiten ber großen Mächte einzumischen, und Danemart will in abfoluter Reutralität berharren. Aber die gerfibrenden Birfungen bes Krieges berfihren bie Reutralen wie bie Kriegführenden faft in gleicher Beife. Die internationalen gemeinfcaftlichen Intereffen auf allen Gebieten hatten eine fo ftarte Schabigung erfahren, bag tein Land bom Rrieg unberührt fein fonnte.

Robenhagen, 29. Des. Die Reichebuma beproblem greifbare Geftalt annehme, eine Reihe von Abge geordneten nach bem neutralen und verbandeten Mus fand zu entsenden, um die Meinungen anzuhören, die in ben terfchiebenen Banbern fiber bie &riebensfrage herrichen. - Der Bouberneur bon Saratow erließ einen Aufruf an die Bevölkerung, sie moge sich nicht durch die Berhandfungen ber Duma ben Ropf berwirren laffen, fondern Rube

bewahren und ber Regierung auch fernerhin vertrauen.
Stocholm, 29. Dez. Außer dem Zaren und General Rugli richteten auch die Generale Bruffilow und Ewert anläglich bes Friedensangebotes ber Mittelmächte, wie die "Nowoje Wremja" meldet, einen Tagesbefehl an die Truppen: Die Deutschen benuten ihre geitlichen Erfolge in Rumanien, tie faft gar feine Bedeutung haben, um Friebensberhandlungen vorzuschlagen. Wenn die Deutschen sich wirklich unbestegbar wähnten, so brauchten fie bies nicht zu tun. 3m Wegegenteil. Mber fie feben bereits ein, bag ihre Stellung ausfichtelos ift und baf fie unter ber Saft bee Rrieges erliegen muffen. Gin Friede, ber jest geichloffen murbe, mare nur ein Waffenstillstand, nach welchem, wenn nicht wir, so boch sicher unsere Kinder von neuem ihre Baffen gur Berteibigung bes Baterlandes gegen bie Deutichen ergreifen mußten. Deshalb muß ber Rampf bis gum enbgültigen Giege fortgefest werben. Der Dberbefehlshaber ipricht gleichzeitig babon, baß Rugland von Deutschland mitten im tiefen Frieden angegriffen worden fei, baf aber die Erfüllung der Aufgaben Ruglands, ber Befit Ronftantinopels und der Meerenge fowie die Schaffung eines in allen brei gegenwartig getrennten Teilen freien Bofen, noch nicht gewährleiftet feien!

Ropenhagen, 29. Des. (29.98.) Rigaumelbung. Die banifde, norwegifde und ichwebifde Regie. rung haben nach gegenseitigen Berhandlungen ihre Gefandtichaften beauftragt, ben Regierungen ber friegführenben Sanber Roten gu fiberreichen, in benen bie brei Regie-rungen im Unichtug an bie Rote Bilfone fiber Edritte gur Borberung eines bauernben Friedens erffaren, bağ fie es als eine Bernachlaffigung ihrer Bflichten gegen bie eigenen Bolfer und die gange Menfcheit betrachten witrben, falle fie nicht ihre marmite Shmbathte für alle Bestrebungen aussprächen, welche beitragen fonnten, ben morafifden und matertellen Leiben, fowie ben Berluften, Die in ftetig fteigendem Dage bie Folgen bes Rrieges feien, ein Ende ju machen. Die brei Regierungen fprechen bie Soffnung aus, daß die Initiatibe Biffons gu einem Ergebnis führe, welches der erhabenen Gefinnung, die ihn geleitet

habe, würdig fei. Bafhington, 28. Dez. Deutschlands Ant-wort auf Bilfons Rote wird nach Mitteilungen aus amtliden Rreifen einmutig für wenig befriebigenberflart: fie bringe Enttaufchung, weil fie Ausfliichte madje und nicht, wie gebeten, bie Griebenabedingungen an-

geb e. Die einzige Soffnung fei, bag ber Botichafter Gerar geheime Mitteilungen bom Raifer empfangen babe. Diplomaten bes Bierverbande laffen Beichen bon Erleiges rung barüber erfennen, bag bie Tur gefchloffen fei, aber Baibington fieht man die Tur noch offen. Die Breffe feine fich zum Teil wütende hufarenritte. Die "World" fagt, bie Antiport Deutschlands mache die Fortsetzung des Kriege gewiß. Amerifa werbe ficherlich nicht England und Arane reich auffordern, geschlagen und mit verbundenen Augen au einer Friedensberatung gu geben, noch tonne es bie be freundeten Regierungen bitten, ernfthafte Beachtung einen Borichlag zu ichenfen, ben fie ausbrüdlich verworfen batten und ben bie Mittelmächte bann erneuert hatten in Jorn three Antwort auf Amerikas Erfuchen um Angabe the Friedensbedingungen. Es fei unmöglich, an die Chrlifte und Aufrichtigfeit von Deutschlands urfprlinglichem Borie ju glauben. Wissons Borgeben habe Deutschland bie Mas abgeriffen. Berlin habe schroff die Tur geschloffen u feine Grundlage für weitere Erörterungen gelaffen. "Times" fagt, Deutschland tonne niemals eine Frieben fonjereng unter ben bon ihm vorgeschlagenen Bedingung erfangen. Geine Antwort fet fcredlich, ba fie bie Bferb hinter ben Bagen fpanne, und nur eine Bieberholun ber eigenen Borichlage trot ihrer Burfichveifung, bie bereit in vier Parlamenten in Ausficht gestellt fet. Gie fei fo offen bar unfogifd, bag man wohl zu der Annahme tompe fonne, die Rote fet nur ein Bug im Spiel und nicht auf feine Beendigung gerichtet. (Rofn. Big.)

Benn biefe Heugerungen Die wirfliche Meinung beameritanifden Regierungetreife wiedergeben, bann bemeile fie, bag man in Bafbington mit ber Friedensnote en anderes gewollt hat, als ihr Wortlaut erfennen läßt, gu rend Bitfon ausbritdlich betont, bag ihm jeder Weg, ber b große Biel im Auge bat, genehm fet, geben bie oben gem beten Neugerungen aus Bafbington offenbar bon ber b gefaßten Meinung aus, daß Diefer Meinungsaustaufe f nur jo vollziehen fonne, daß beide Gruppen der Kriegfuhr den bem Braftbenten junadit einmaf ihre Bedingung nennen foliten, worauf er birfe bann untereinander be gleichen und baraufhin weitere Schritte gur herbeifiling einer Konfereng unternehmen murbe. In ber Anregung fons fieht babon nichts, und so berftanden, forbert bie Renatürlich Unmögliches. Gang richtig hat bor furgen et frangöftiches Blatt, bas Bartfer "Journal", bemerft: "Gioche Debatte führt man nicht am öffentlichen Blage. Un Seinte find mit ihrer Ginladung fo weit gegangen, wie tonnten, indem fie gu berfteben gaben, bag fie febr 3mm fantes gu fagen hatten." Dentichland ift in Wahrheit n weiter gegangen. Es hat verfichert, bag feine Rechte Unfprüche in feinem Biberipruch gu ben Rechten ber anber Rationen fieben, und baft feine Borfchlage nach feiner Uff Beugung eine geeignete Grundlage für Die Berftellung e dauernben Friedens geben wurden. Ber wirflich ben ben will, tann baraufbin fich mit Deutschland und f Berbundeten an einen Berhandlungstifch fegen, und mer ben Rentralen ben Frieden wirflich will, fann barar feinen Ginfing geltend machen, bag bie Berbandemadte gu bem Entichtuß aufraffen, mit ihren Wegnern in bertraulichen, unberbindlichen Gebantenaustaufch, ber fanifchen Auregung entsprechend, einzutreien. herr ? hatte in feiner Rote für jeben unbefangenen Lefer bie gung ausgebrildt, feinen Ginflug in biefem Ginne ausg benn nur fo hatte feine Anregung, Gelegenheit gu Meinungsaustaufd über bie Bedingungen gu nehmen, ichlieflichen Bereinbarungen vorhergefen milften, einen tifden Sinn. Benn herr Biffon tatfachlich etwas a gemeint haben follte, fo mare feine Rote faum noch Friedensnote anzusprechen,

Berlin, 29. Des Rach Erfundigungen der , a. M." in hiefigen biplomatischen Kreisen handelt bet ben Conboner Melbungen über eine gweite fi bensnore Bilfone nicht um eine Rundnote friegführenden Machte, jum mindeften ift in Berfin folde nicht eingetroffen. Dagegen ift tatfächlich ber lifchen Regierung und vermutlich auch ben anderen & Regierungen eine zweite Rote fiberreicht worben, ichiedene Erffdrungen gur erften Rote bringt. Der ichen Regierung eine zweite Rote gu überreichen, er fich burd bie grundfahliche Zustimmung ju Biffons er

Belgifches Berbrechertum.

Bruffel, 28. Des. Das belgifche Glachtlingeblen Baderland" in Baris brachte am 8. Degember Metitel die beängftigende Bunahme ber Berbrechen in Belgien, rend an biefen Stellen bitteres Elend herriche und Si bon Arbeitelofen bem hunger verftelen, milite Die Spielhollen ichliegen, mo bas Gelb leichtfinnig D werbe. Banbiten brangen mit Revolvern in die Bauf Die feerstehenden Wohnungen würden geplander Banben bon lebeltatern gingen bewaffnet auf Raub und fieferten, wenn fie fiberrafcht marben, formite fechte gegen bie Patrouillen. Wie richtig bas ! formiert fet, zeige ber fürglich veröffentlichte Berich einen Progeft wegen Banbenbiebftable in Battid es jeboch berfucht, Die Schulb an ber machfenben 200 fatton auf Die gabireichen ichlechten Glemente gu Die bie Deutschen ins Land gebracht hatten (!), Borfall erneut beweifen, bag vielmehr bie belgi Berbrecher in ber perfibeften Weife ben Infa gu erweden versuchen, als feien ihre bunffen Talet Deutich en ausgeführt worben. Durch Urteil eines gerichtes in Bruffel find am 15. Robember bie brei B Athhons Weemaels, Charles Weemaels und van Re tregen ichweren Diebftahls und Baffentragens ju But ftrafen berurteilt worben. Gie hatten fich nachts t von einem beutschen Offitzier bewohntes Saus in Lent Quentin eingeschlichen und Uniformftude bes Diffigier feines Buriden geftohlen. Sie find bann vertleibet gu nohlhabenden belgifden Biehhandler in Anderlad ge und haben fich bort als beutiche Golbaten ausgegebe Befehl hatten, feinen Gelbichrant gu burchfuchen, ba bem Berbacht ber Spionage ftehe. Ste haben ben händler und seine Haushalterin eingesperrt und au Gelbichrant 19 000 Franten genommen, Die bon ber ber Boligei noch größtenteils borgefunden und bem Befit rüderftattet wurden. Wegen diefer Erpressung wird b urteilung ber Tater noch burch bie beigischen Be erfolgen. Go fieht es in Belgien mit ben "Greueftaten die man ben Deutschen juschreiben möchte. Wie unt bar jeboch bie in Belgien machfende Bermilberung lich mit ber Arbeitslofigfeit jusammenhängt, geht lich aus bem Proges wegen eines in Geronfat-Fruer gangenen icheuflichen Morbes herbor, ber gur Beit mit Schwurgericht in Ramur berhandelt wird. Rach ben be Pordre" bom 15. Dezember hat der Berteidiger bei Angeklagten, Mr. Dembour, wörtlich bas Folger seinen Klienten gesagt: "Desourth war ein brader Ar-führte sich gut, plagte sich hart und war ginklich im

ber Geine maniggar und es q ibr teran trat fein beran, et ichfeit. Berführu critegend Berbrech then hin miffen no in gefuni Bohn ali

Baj Dailh R an verft tais b ningbost fanbs fü 23 c 1

failerlid

murben toijavit Wraff bert 13; Regimer Beutnan fifdet ber auf golci, e Refiden gelegt. regeben ren Mi gingen biefen t 201

hat ben

freus i

ber 3n

58 1

perlich mantee iten ! natie 3 Das r mabi telen : bent u an St Зопеје Canta libren

Baren

Landy

Grpcd

reno l

fibrigi

D. U 935 F @POINT einige gere Hirm Schmit Mari Butt einen

> 3 90 ber Grab

"Steti

Zätig

ctail i

III D bon in ber

meri

ber Seinen. Bum Ungfud tam ber Krieg und mit ihm ber Mußiggang und ber hunger. Defourth hatte teine Arbeit und es qualte ihn, feine Familie im Elend gu feben, ohne ihr teraushelfen ju fonnen. Gerade in diefem Augenblid trat fein bofer Geift in der Berfon bes Jountaur an ihn beran, eines vorbestraften, biebischen und boshaften Men-ichen." Wahrlich, zwei Bilber von erschredender Eindringfichleit. Dier ber brabe, erft infolge bon Arbeitslofigfeit ber Berführung burch einen übel beleumunbeten Landemann erliegende Arbeiter, bort drei belgifche Richtstuer, Die ihre Berbrechen burch freche Masteraden als Untaten ber Deutichen hinftellen möchten. Wer wird gegenüber folden Beugniffen noch magen, bie lleberführung belgischer Arbeitslofer in gesundere Berhaltnisse bei guter Behandlung und hobent gohn ale einen Aft ber Barbaret hinzustellen?!

Calais englisch!

Bafel, 29. Des. Die Londoner Morninghoft und bie Dailh Reine führen unter ben Friedensbedingungen on verftedter Stelle bie bauernbe Befegung Catais' durch England auf. Insgesamt weiß die Mor-ningbost von nicht weniger als 52 Einzelbedingungen Engfande für einen Frieden auf bem Rontinent gu berichten.

Ruffifche Rentralitäteverlegung.

Berlin, 29. Dez. (23.B.) Rad einem Bericht des faiferlichen Gejandten in Befing an bas Auswärtige Amt wurden brei aus ruffischer Kriegsgesangenschaft in Troits-toffavit nach Urga entfommene beutiche Offiziere: Mar Graff, Rittmeifter im Sufaren-Regiment Stonig Sumbert 13; Butwig von Berner, Oberleutnant im Jager-Regiment gu Bferbe Rr. 13; Sans von Soffmeifter, Beutnant ber Referbe im Babifden Leibbragoner-Regiment Rr. 20, trot einer dinefifden Geforte bon ruffifchen Goibaten verfolgt und bei bem Drie Taolin in ber außeren Mongolel, nahe ber Grenze ber inneren Mon-golel, erichoffen. Gingelheiten fehlen. Der chinefische Resibent in Urga hat beim ruffifden Konful Brotest eingelegt. Der Broteft murbe ihm mit ber Erffarung gurudgegeben, baß er fich um dincfifche Intereffen in ber außeren Mongolet gu fummern habe; beutiche Rriegogefangene ingen ibn nichts an. Der faiferliche Gefandte bat gegen blefen rufftiden Bolferrechtsbruch, ber eine frafe Berlegung ber dinejifden Reutrafitat bebeutet, fcarje Bermahrung eingelegt.

Kleine Mitteilungen.

Dresden, 29. Des. (B.B.) Der Ronig von Sachfen bat bem Generalfeibmaricall von Sinbenburg bas Großfreug bes Mifitar-St. Seinrich-Orbens berlieben, General ber Infanterie Bubenborff erhielt bas Groffreng bes

Mbrechtorbens mit golbenem Stern und Schwertern. Ronftantinobel, 29. Deg. (BB.) Der Sultan verlieb bem Generalfeldmarschall von hindenburg ben Demanteorden in Brillanten und Qubenborff ben D&s manleorden erfter Rlaffe.

Rotterdam, 20. Deg. (BB.B.) Da die Mafchiniften fich weigern, anzumuftern, beginnt fich bie Stag-nation in ber Frachtichiffahrt auszudehnen.

Jafib. 29. Des. (B.B.) Meldung ber Agence Sabasi Das rumanifche Minifterium wurde burch bie Bumahl mehrerer Mitglieder der ehemaligen Oppofionspar-telen umgebildet. Bratiann bleibt Ministerprafis bent und Binister des Leugern. Constantinescu übernimmt an Stelle von Mortzun das Ministerium des Janern. Take Zouescu tritt als Minister ohne Porteseuste ein; auch Bring Cantacuzene Grecianu und Istrail werden Mitglieder des

Bubapeft, 29. Des. Die rumanifche Ronigin ift mit ihren Rinbern in Betersburg eingetroffen und nahm im Barenpalafte Wohnung.

Cagesnachrichten.

Berlin, 29. Des. Bor ber erften Stroffammer bes. Landgerichte I ftanben ber Arbeiter heinrich hirte und ber Ervedient Erich Road wegen bandenmäßigen Diebftable, wabrend ber Rellner Friedrich Lube ber gewerbemäßigen, und bie ubrigen Blieber ber "Rette" ber einfachen Behleret beschutbigt waren. Ale eines Tages ein Mebifionebeamter bet ber Firma D. Ungar, Sogientiche Artifel, in ber Friedrichftrafte Die Befinnbeaufnahme ber bort lagernden Rafavbutter bornahm, ergramm fehlten. Die Rachforichungen wiefen bann auf bie angeftelten erften beiben Angellagten, Die auch folienlich mit einigen Abwelchungen bon einander jugaben, bon ber im Lager. raum frei in Giffern und Riften lagernben Rafaobutter lan-gere Beit Mengen entwendet gu haben. Diefe Butter, die ber firma 20-27 Mart gefoftet hatte, wanderte immer gu bem Angetlagten Luge, ber ihnen 100 Mt. für ben Bentner burch. bot bie Rafavbutter ale eine Art Baimin aus und verfaufte fie an einen Schloffer für 300 Mart. Diejer fette fie sogleich wieber an feinen Schwager, einen Badermeifter, ab und ließ fich bon ihm bafilr 450 Mart lablen. Da auch biefer bie Rafavbutter nicht bemverten fonnte, berfaufte er fie an einen Stonbitor für 485 Mart, ber bie Butter, ba sie ihm zum Berbacken zu teuer war, wieder an einen andern zu 700 Wet. absehte. Damit hatte aber die "Ketre" ihr Ende erreicht, und nun trut die Polizei in Tätigkeit. Das Gericht erkannte gegen die beiden Diebe auf je 1 Jahr Geschingnis. Der Hehler Lube wurde zu 1 Jahr 3 Monaten Buchthaus berurteilt. Die übrigen wurden bon ber Antlage ber einsachen Sehlerei freigeprochen, ba nicht nachgewiesen wurde, bag fie Sehlerpreife gegablt hatten.

Cokales.

* Todesfall. Dr. Gobel, ber Leiter unferes Städt. Kranfenhaufes, seit Beginn bes Krieges Chefarzt in einem Beldlagarett, ift infolge einer Infestion, welche

er sich bei einer Operation jugezogen hatte, gestorben.

— hoch wasser. Die Dill führt infolge bes ans dauernden Regens Doch waffer und ift heute vormittag in der Stadt bereits über die Ufer getreten.

era

ega ben

na !

11

311

unet

- Reine Souhe ohne Begugsicheine! Die in den festen Tagen von der Bebolferung getätigten Raufe bon Schuhwaren auf Untaufch oder Gutichein find vielfach in der irrigen Auffaffung gemacht worden, bag baburch ber Erwerb von Schubwaren ohne Bezugefchein ermöglicht werben tonnte. Die Reichebeffeibungeftelle erflart biergu: Der Umtausch von bereits übergebenen Schuswaren unter-tegt der Bezugsscheinpslicht, well ein neuer Kausgegenstund at Eigentum überlassen wird. Auch auf die Gutscheine Artes Thubwaren nicht ohne Bezugsschein veräußert

* Heeresundarbeit. Bei der Ansgabe der Heenacharbeit in der erstell annaarwoode (siebe Angeigenteil!) werden auf jede Ausweitskate gundcht 160 Unterfieiber in 16 Badungen ausgegeben überden, also Flisfarbeit für 80. Arbeitsstunden zu 48 Kfg., ergibt 38,40 Mt. Auslohnung det hesteigender Arbeitsseiftung. Für die Ablieferung

find die Ansorderungen ber Anzeige maggebend. Den Burgermeiftereien werben in den nachsten Tagen die amtlichen Ausweisfartensormulare jugehen. Bur Abholung find für bie nächsten Orte fleine Sandwagen mit Borrichtungen gum Bubeden mitgabringen. Gur entferniere Orie empfiehlt fich die Bermittelung eines Gemeindegeistlichen, welcher als Boritender des Bereins "Frauenhilfe" für gemein same Ab-holung für alle Ortsfrauen nach Borlage der Answeisfarten Gorge trägt.

- Die Boli geiftunde gu Silvefter ift für bie Stadt auf 1 Uhr festgefest worden,

— Amtenieberlegung. Der zweite Beigeordnete unserer Stadt, E. Haardt, hat, wie wir erfahren, sein Mint niebergelegt.

Gine grundfähliche Entideidung bon größter Bichtigfeit. Der Bollsichullehrer Branger in M.-Renftadt fiel 1914 als Gefreiter ber Reichsfeewehr In Belgien. Geine hinterbliebenen berlangten nun außer ber gesetmäßigen Birmen- und Baifenpenfion, Die fie aus bem Bibilbienft bes Gefallenen ju beanfpruchen hatten, auch noch die allgemeine Kriegsverforgung, nämlich das Kriegewinven- und Kriegenaifengeld. Das preußische Rammergericht verneinte diese Ausprüche. Run rief man bas Reichsgericht als Entscheidungeinstang an. Das Reichsgericht fällte jest die mit größter Spanning erwartete Ent-icheitung: Die zahlreichen Wittven und Waifen von Beamten, Die im Rriege als Gemeiner oder Unteroffisier gefallen find, haben nicht nur Unfbruch auf bas ihnen aus bem Zivildienftverhaltnis bes Berftorbenen guftebenbe Bitwen- und Baifengeld, fondern auch auf Die allgemeine Ariegsversorgung, nämlich bas Ariegswitwens und Ariegswaisengeld (Urteil vom 22. Dez. 1916). And das württembergifche Oberfandesgericht batte im Sinne bes Rammergerichts entjafleden.

Beforderung. Unteroffizier bei einem Gelbartil. lerie-Regiment, 3. 3t. in den Bogefen, Ernft 28 eiben -bach, Inhaber bes Gifernen Grenges, Gohn bes Buchdruderei. befibers E. Weibenbach bier, wurde jum Bigemacht meifter und Offigiersaspiranten befordert. Gur "besondere Leiftung in den Rämpfen bor Berbun" erhielt er außerbem eine von feinem Regimentetommanbear unterfertigte Ehrenurtunde.

- Beftandserhebung von Rahfaben. Mit bem 30. Dezember 1916 tritt eine Befanntmachung betreffend Beftandserhebung von Rabfaden (Rr. W. M. 500/12. 16. K. R. A.) in Kraft. Durch biese Besamtmadung. wird eine Meldepslicht für sämtliche am 1. Januar 1917 vorhandenen baumwollenenen Mähjäden, Nichtwirne, Näh-garne, Hestgarne, Reihgarne, Anchbindersäden, Konsestionsgarne, Trifotagennahzwirne und fonftige Induftriegarne in handelsfertigen Aufmachungen für ben Rfeinverfauf, fowie für famtliche Flacis, Sanf und Ramie-Raffe faben in jeber Aufmachang für Große und Reinvertauf angeordnet. Die Meidungen haben bis jum 10. Januar 1917 an das Webstoffmeideamt der Kriege-Robstwff-Abieilung des Roniglich Preugifden Ariegeminifteriums, Berlin GB. 48, Berlangerre Sebemannstraße 10 ju erfolgen. Die gleiche Melbung ift für ben am erften Tage eines jeben Biertelfahres vorhandenen Beftand bis jum gebnten Tage eines jeben Bierteffahres ju wiederholen. Bon ber Meibebfiicht ausgenommen find bestimmte Minbestmengen. Go find nicht melbepflichtig bei baumwolfenen Mahfaben, wenn fie nade der Länge aufgemacht find, diesenigen Borrate einer Lager-ftelle, welche in einer Qualität, Zwirnung, Farbe und Auf-machung bei Längen bis zu 200 Weter weniger als 5 Groß, bei Langen über 200 Meter weniger als 1 Groft betragen; und wenn fle nach bem Gewicht aufgemacht find, diejenigen Borrate einer Lagersteile, welche in derseiden Zwirnung und Farde, jedoch ohne Midficht auf Qualität und Auf-machung, weniger als 10 Kilogramm betrogen. Bei Flachs-, Sanf- und Ramie-Rahfaben find nicht melbepflicheig, wenn fie nach ber Lange aufgemacht find, Diejenigen Borrate einer Lagerstelle, welche in einer Gorte weniger als 50 000 Weter, und wenn fie nach bem Gewicht aufgemacht find, biejenigen Borrate einer Lagerftelle, welche in einer Corte weniger als 10 Allogramm betrogen. Die Befanntundung enthalt außer ber Anordnung gur Lagerbuchführung noch eine gange Reihe von Gingesbestimmungen und ift mit Beifpielen für bie Art ber Melbepflicht verjeben. 3hr Bortlaut ift bei ben Bürgermeifteramtern einzuseben.

Proving und Bachbarichaff.

Strafeberebach, 30. Dez. Morgen, Sonntag, abend 81/4 Uhr wird Redatteur Gattler im Gieberichen Gaal einen Bortrag über ben Baltan halten, ber bei ben Greigniffen, die sich gerube in der jehigen Beit wieder bort abspielen, ftarfes Interesse finden burfte. Der Bortrag wird burch prudrige Lichtbilder illuftriert und befondere intereffont ba-, bağ and lebenbe Bilber gur Borführung gelangen, Die u. a. nach ben Betroleumquellen Rumaniens führen. Dem Bortrag ichlieft fich bann noch eine Reihe beiterer, auch lebenber, Bilber an. Gur Rinber finbet eine Bilberborführung um 6 Uhr ftott. — Ein Besuch bes Bortrags, ber anbernorte ftarfen Antlang fand, fann empfohlen werben.

Bom Besterwald, 29. Dez. Schon feit Jahren haben fich bie Landwirte barum bemilbt, bag bie Efchen an ben Strafen beseitigt wurben, aber immer bergeblich. Die guftandigen Behörben erffarten, baf ber Begirtoberband baburch zu febr geschäbigt wurde. Dabei scheint es aber gang außeracht gelaffen worben gu fein, baf biefe Baume bie Landwirtichaft febr femmer ichildigen. Die Wurzeln einer Efche bringen bis gu 30 Meter und noch weiter in die anliegenden Reder und faugen ben Boben fo febr ans, daß die Adergewächse berfümmern. Meder, Die mit ber Langfeite an den Stragen liegen, Die mit Eichen bepflangt find, find fast wertlos. Run hat gang unemwarter ber Brieg eine Erlöfung bon bem Uebel gebracht. Das Eichenhols eignet fich gung besonders für militarische Bwede; es find baber alle halbwege brauchbaren Stumme gefällt und nur die jungeren Baume fteben gelaffen werben. Man hofft febr, daß bie eng ftebenben Stamme auch eng gur Gallung tommen und bann fein folder Schabling mehr gepflangt wirb, wo Aderland, Biefen ober Beiben an bie Strafen angrengen.

Henjahr 1917.

Bon Alwin Römer.

(Rachbrud verboten.)

Bom Turme brobnt ber Gloden Rlang in weit burche Band getrog'nen Bogen, und fullt mit neuem hoffnungebrang bas alte Berg, fo oft betrogen: Win Jahr verfant, voll Rampf und Krieg bom Rordmeer bis jum Tor bes Gubene; ein 3ahr, umbiubt vom beutichen Gieg, bod ungefront vom Arang bes Friedens!

Bernichtung brobend, ballt fich rings um Deutschland Bolle noch um Bolle, Und mit bem Ratferblid ber Gobing zeigt fich bie Zufunft jedem Bolfe. Doch jenes nur, bas frei bon Reib und Schuld fich ehrlich barf befennen, mirb eine ferne beff're Beit als Ebelvolt voll Chrfurcht nennen!

Die finft'ren Schurer, Die ber Belt entriffen rauh bes Friedens Gegen, gehn, wenn ber lette Burfel fallt, ber eignen Bolfer Born entgegen! Du neues Jahr, führ' bald berauf ben Tag, ba ringsum Friedensgloden bell unter jebem Rirchturmfnauf ihr felig Lieb ins Land frohloden!

Laft beines himmels lichten Dom ber feiberlöften Menfcheit blauen, in beiner Quellen Gilberftrom nur bantbewegte Augen ichauen: lag beines Lenges Blutenpracht babeim bie beutichen Gieger gruffen; ben Rojenduft ber Commernacht, bom Schwert entgürtet, fie geniegen!

Sonft ftiegen Bunfche ohne Bahl empor gu bir beim Glodenflingen . heut brauft ein Bunfc viel taufend mat, ein einziger Bunfc, auf Gehnfuchtofchwingen entgegen bir, bu neues 3ahr, bas Gottes Beisheit uns beichieben: Bring' uns bie Beit, die einftmale war, bring' unfrer Erbenwelt ben Frieben! . . .

Gin Appell Satodi's an die gandwirte.

Bom Brafibenten bes Kriegsernahrungsamts b. Batodi.

Bahrend im feindlichen Auslande weite Aderftreden 1918 unbestellt in Stoppeln und Unfraut lagen, war in Deutschfand trog Rnappheit an menichlicher und tierifcher Arbeitsfrait auch im britten Kriegsjahre alles nugbare Land fait reftlos bestellt. Richt minder bewundernswert ift es, daß die beutiche Landwirtichaft trott fehlender Arbeitsfrafte, trott bes Ausbleibens ber gemaltigen guttermitteleinfuhr ber Friebenegeit, trop ber ungewöhnlich ichlechten Beu- und Strofernte 1915 unferen Rinder- und Schafbestand ber gahl nach nur wenig berringert burch ben ichweren vorigen Binter burchgehalten und auch ben Schweinebestand, ber im Frieben auf Ausfandsfutter gang befonbers angewiefen war, nach zeitweiligen Rudichlagen wieber auf eine überraichenb bobe Baht gebracht hat, mabrend im feinblichen Mustand bie Biehbeltanbe burch ben Rrieg begimiert finb.

Aber fo erfreulich biefe Tatface an fich ift, fo darf die jur Beit darin für die menfchliche Ernahrung ftegende Gefahr bei falidem Borgeben ber Sandwirte boch nicht unterfoatt werden. Die ichlechte Kartoffelernte macht es notig, alle verjugbaren gefunden Kartoffeln der menichfichen Ernabrung guguführen. Sie gwingt auch bagu, einen großen Teil ber gur Biebintterung bestimmt gewefenen Robiruben biefer gu entgiehen und fie notigt endlich anftelle ber fortfallenben Kartoffelbroifiredung und gur herstellung von Grauben, Grich, Saferfloden unfere Getreibeernte in ftart beimehrtem Umfang in Unfbruch ju nehmen. Sparfame Einteilung und Bermertung unferer gefamten Rornerernte nach bem bierfür aufgestellten Blan gemahrfeiftet mit bolliger Giderheit ein Durchhalten bis gur neuen Ernte, aber nur bann, wenn ber Borrat, ber planmäßig bis jur neuen Ernte reichen muß, nicht burch Berlegung ber Ginteilungsvorfchriften feltens ber Berbraucher ober ber Landwirte vorzeitig aufgebraucht wird. Beber Berbraucher, ber fich gu Unrecht Waren verschafft und verzehrt, welche für bie allgemeine Berteifung bestimmt find, gefährbet an seinem Teil bas Durchhaften und bergeht sich badurch schwer gegen bas allgemeine Wohl. Richt minber fcwer vergeht fich aber ber Banbmirt, ber, um mehr Rinder ober Schweine aufzuziehen und fett zu machen, Gelbfrüchte als Gut-ter vermendet, die als Rahrungsmittel für Die Allgemeinheit bestimmt find. Riemand Dar? benten: Auf meine fleine Uebertretung fommt es nicht an. Wenn bon unferen Millionen fanbivirtichaftlicher Betriebe and nur ein Teif bie Gintellungeboridriften berfest, fo fann bas gange Gebaube ber Bolfsernahrung baburch fcwer gefährbet werben. Beber einzelne Bandwirt wirb fid, wenn er Berftandnis, und Bflichtgefühl gegen bas Baterfand befitt, flar machen, bag jeder Scheffel gefunder Rartoffein, den er hand boll Rorner, Die er nach ben Borichrif. fen für Ernahrungeswede abliefern follte, aber ftatt beffen berfüttert, einen ffeinen Stein bedeutet, ben er aus dem großen Gebaude bes Bolfgernahrungsplanes bis gur neuen Ernte herausreift. Richt nur "mer Brotgerreibe verfüttert, berfünbigt fich am Baterlande", wie es feit zwei Jahren in den Blättern fteht, fon-bern heute gilt: wer gefunde Kartoffeln ober Ge-treide ober Suffenfruchte ober fonftige Ergengniffe irgendmelder Urt, Die er nach ben Bestimmungen abguliefern hat, berfüttert, berfündigt fic am Baterland. Die dadurch bermehrte Lieferung von Fleisch und anderen tierischen Erzeugniffen bilbet feinen Ausgleich für ben Schaben, ber unferer Boffsernahrung durch folde llebertretungen guge-fügt wird. Darum gilt es die Gewiffen gu icharjen, sonft trace alle Mithe der verantwortlichen Stellen, durch richtige Einteilung ber Borrate bie Bolfvernahrung gu fichern, fdilieglich bergebens.

Die Rebensart, bağ man "bas arme Bieb nicht hungern faffen tonne", bat feine Berechtigung. Schlachtviel, auch noch nicht bollreifes, wird heute fur bas beer und bie Bevollerung reichlich gebraucht und die Anfaufsftellen im gangen Reich find angewiesen, auch schlachtunreises Bieb und Schreine jeber Art ju angemeffenen Preifen jebem Landwirt fchleunigft abzunehmen, ber erflart nicht mehr Gutter ge-nug gu haben, um fie ohne Uebertretung ber Borichriften mit Erfolg weiter halten gu tonnen. Um möglichft viel Mild und Magermild für ben menichlichen Genug zu erhalten, foll auch bie ichnelle Ablieferung nicht gur Aufzucht bestimmter Kälber und Ferkel, am besten schon gleich nach dem Absessen von der Mutter, den Landwirten durch die Abnahmestellen erleichtert werden. Die Relches fleisch spelle in Berlin hat die besondere Ausgade, dassur zu sorgen, daß das überall geschieht, und eine destehenden örtlichen Mitständen abzuhelsen. Die Entschuldigung, daß die Berletung von Berstätterungsvervoten undermeidlich sei, um bas Bieh nicht hungern ober an Gewicht abnehmen zu laffen,

ist also heutzutage unter keinen Umftanden stichhaltig. Wer unter foldem Borwand Rahrungsmittel berfüttert, Die ber menichlichen Ernährung abgeliefert werben follen, weil fie für diefe unbedingt notwendig find, ber verfündigt fich, vielleicht oft, ohne es fich felbit recht flar ju machen, ichwer am Baterlande und gefährbet an feinem Teil unfer Durchhalten im Striege. Jeber hat im Gegenteil bie Bflicht, ber bestimmungswidrigen Berfütterung bon Rahrungsmitteln, wo er babon erfahrt, entgegengutreten.

Wettervorberfage für Sonntag, ben 31. Des : Borwiegend friibe, zeitweise Regen, etwas fühler ale beute.

Leizte Hachrichten.

Lugano, 30. Des. (I.l.) Rach einem Telegramm bes "Secolo" aus London foll bie Antwort ber Entente an Deutschland um bes ftarten Gindrude willen am Tage ber Heberreichung gleichzeitig in allen berbundeten und neutrafen Sanbern beröffentlicht werben.

Bern, 30. Dez. (I.II.) Aus Loudon wird telegraphiert: Die Antwort der Alliterten auf die deutsche Friebenonote ift, wie ber biplomatische Mitarbeiter bes Daily Telegraph mitteilt, im Gangen ausgefertigt und bon ber englischen Regierung burch beren Botichafter bem Brafibenten ber Bereinigten Staaten überreicht morben, ber fie bann ben gentralmachten übermitteln wirb. Die Antwortnote auf Die Initiatibe ber Reutralen werbe einige Tage fpater abgegeben werben. In biefer Rote werben bie Rentralen barauf aufmertfam gemacht, bag bie Alliierten einen Frieden haben wollen, ber ber Borherifchaft ein Enbe macht, bie Deutschland inner und außerhalb Europas aus-Die Erfahrungen ber letten Woche bewiefen, baf es borteilhafter fei, in einer ber Sauptftabte ber Berbunbeten eine Urt biplomatifcher Sauptftelle gu errichten, um einen rafcheren Meinungsaustaufch ju erzielen.

Hage 30. Dez. Die "Morning Post" aus Washington meldet, daß Wisson jest nicht mehr wisse, was er tun solle, und daß er ernsthaft besorge, daß das Ende dieser Eplsode sein werde, daß er zum Kriegführen gezwungen sein werde, statt die Rosse eines Friedensvermittlers zu wiesen George George, das das Ende dieser wiesen George George, das das Ende dieser wiesen George George des Bestellers der Des wischen unsere George der des Bestellers des fpielen. (Das möchten unfere Gegner gar gu gerne, bag

Amerifa uns ben Krieg erflärte!) Berlin, 30. Des. Die "Rordd. Allgem Big." ichreibt: Die befannte Kopenhagener Beitung "Bolitifen" beröffentlichte am 15. Dezember eine Melbung aus Sabre, in ber auf Grund bon angeblichen Ausfagen ruffifcher, aus ben beutschen Linien geflüchteter Gefangener bie Behauptung aufgestellt wurde, Die aus Belgien abgeschobenen Arbeiter murben gur Anlage bon Drahtverhauen, jum Aushauen bon Schutgengraben, fowie gur Errichtung bon Schangen und Bunbamenten für Mafdinengewehre und Batterten unmlitelbar hinter ber Front gezwungen werben. Dieje Behauptungen find, wie die an guftandigen Stellen eingezogenen Erfundigungen ergeben haben, bollfommen aus ber Buft gegriffen. An bem Grundfab, bag bie swangsweise gur Beicaftigung herangezogenen belgifchen Alrbeiter gu feiner Rviegsarbeit angehalten werben burfen, wird von beutfcher Geite mit ber größten Gewiffenhaftigfeit festgehalten.

9. b. Terrett verantm.: Schriftleiter & Sattler, Dillenburg

freiwillige generwehe, Dillenburg. Gmeral-Berfamminug.

Dienstag, ben 2. Januar 1917, abende 1/,9 1the fiabit die Generalvetfammlung bei Ramera) Thier ftatt.

Rameraben wollen plufel ch und giblreich Die Ter Borftand: 3 21 : Richter, Romnandant. (3632)

Bur die voraussichtlich 1. Februar 1917 in Betrieb tommende

Städtische Malkerei

(Tagesleiftung 2000 bis 3000 Liter) wird eine im Molfereibetrieb peatrifch erfahrene guverläifige Berfonlichfeit gefucht. Angebote mit Gehaltsan pruch m bis fpateftens 10. Januar 1917 erbeten.

Wetlar, ben 29. Dezember 1916

3628

Der Bürgermeifter: De. Kühn.

Bismarkheringe

Franz Henrich

Dillenburg.

oder Blechurbeiter

gef icht. Labwig Martin,

Sinn am Bahnhof.

Suche ein jungeres, gu-

Maddien

Frau Dr. Ritterehaufen,

Dillenburg, Apoihete.

Gefunden

ein Portemonnaie mit

Juhait. Abziholen gegen

Gartenftraße 4, 1 Treppe.

Erstattung der Muslagen

Bwei Baggon

eingetcoffen.

perlaffiges

bom Bande.

kiefern, eiche, Binklarg ftete auf Lager.

Franz Krauskopf, Maibachstraße 7.

Hebernahme von Beiden-Trausporten.

Photo-Apperate and Becarfsartikel eratki u prei Besonderheiten fürs Feld. Photo-Verarbett. jede Art. Listen u. Musterbilder unberechnet. H. Schmeck, Slegen Rabasofstrames 12

Bur fofort tuchtiges

bei gutem Cobn gefucht bon 3613) Bader Mes. Langenanbady.

Ansgabe von heeresnäharbeiten.

hinweisend auf die Befanntmachung bes Königs. Band ratsamtes bom 6. Robember (Dilitalzeitung Rr. 288) und bie Ausführungsbestimmungen bes Stellb. Generaltom-mandos bom 14. Dezember (Rr. 303 ber Beitung) wird bierburch befanntgegeben, bag

bom 2.-6. Januar 1917, von 2 Uhr bis 6 Uhr, in ber Regelbahn ber Dranienbranerei ju Dillenburg die Ausgabe von Heeresnäharbeit erfolgt, und 3war: Am 2. für Dillenburg, am 3. und 4. für alle Orte bes früheren Umtes herborn, am 5. und 6. für bie Band-gemeinden bes früheren Amts Dillenburg.

Es werben ausgegeben gur Flidarbeit

8000 Bemben und 8000 Haterhofen.

Die Bafdeftude find gereinigt und besinfigiert. Gur jebes Stud ift eine Arbeitegeit bon einer halben Stunbe angenommen; ber Stunbentobn beträgt 48 Bfennig. Gifdmaterial, Anopfe und Bwirn merben gestefert, jeboch ift lenterer gurudgubergiten. Albfall-ftoffe und überfiuffige Bututen find gurudgugeben. Ge ift borfdriftemäßige Urbeit mit fauberen, forgfältigen Rahten Bu fiefern; Die Baiche ift geglattet, nach Farbe und Große gefondert und berichnurt an ben noch geftzufegenben Terminen am Ausgabeort abzuliefern.

heimarbeiterinnen - vor allem Kriegerfrauen und Dochter - muffen bei ber Abholung bie bom Generaltommando borgeschriebene Ausweisfarte ber Heimats-Ge-meinbebehörbe borzeigen, ohne welche eine liebertragung

bon Rabarbeit nicht erfolgen barf. Die Kreisstelle Dillenburg für Inftandfehungsarbeiten.

Dr. C. Donges, Borfigender. Rlodner, Kaffierer. Bfarrer Biffeler. C. g. Ger-hard. Amalie Emminghaus. Gife Stahl.

Meisterkurfus.

In ben Monaten Januar bis Mars 1917 wird wie alljährlich in Dillenburg ein Borbereitungefurfus fitr bie theoretifche Deifterprufung ftattfinden. Lehrgegenftanbe:

gewerbliche Buchführung,

Kalfulation, Gewerbeordnung, Reichsversicherungsordnung, Rechsellehre, Schristwechsel. Unterrichtszeit: Montag 21/2-61/2 Uhr. Unterrichtsraum: Gewerbliche Fortbilbungeichule. Sonorar: 5 Mart. Anmelbung bei bem Schulleiter ber Fortbildungsichnien, herrn Dr. Bonges, bis 15. Januar. Bu bem Aurfus haben auch Frauen und Jungfrauen, jowie Angehörige ber Referbelagarette Butritt, lettere unentgeltfich.

Die Sandwertstammer Wiesbaben.

Leichter Ginfpanner-

Wagen

(12-13 Ctr.), noch in gut.

Buftand befindl, gu vertauf.

Beinr. Biittling,

Eibach, Dilleeis.

Musikinstrumente-Spezialhaus carl horn, slegen,

Sandstrasse S. Telef. 787 unterhält ständig grosses Lager in allen Musikin-strumenten nebstS hulen,

Grammophonplatten. Zeitgemäss: Lauten, Gitarren und Mandolinen,

Führer durch d. Lauten-Literatur von Dr. Leop. Schmidt* kostenlos.

Einiáhrigen - Prúiang nach kurs. Vorbrt. gute Erfolge Pandagosium Glessan (Ob. Hoss.)

Lehrling

mit fauberer Sanbichrift und guter Schulbilbung für unfec taufmannijches Buro fofort (3610

Daff Bergbau, A. J., Paiger.

Begen Beirat ihres feitberigen fucht ein fleiß ges alteres

Mäddien

für Ruche und Saus gegen guten Lohn Frau Guft. Röhlinger,

Baiger. Suche gam 15. Januar

ein fauberes fleißiges Weadchen.

Frau Ed Berns, Baiger, Bah hofnrage 19.

Wohnung.

Infolge Berfetjung ift bie erfte Etage Bilhelmsplay 9 ab 1. April eotl. fruber gu permieten.

2-Zimmerwohnung Seliche und Bubehor jum 1. Februar 1917 gu

(3611 permieten. Oranienftrafte 22.

Wohnung,

4 3 mmer, Ruche und Bubehör zu vermieren. (3603 Raberes Beichafteftelle.

Straßebersbach, Sieberscher Saal. Sonntag, 31. Dez., 81, Uhr abends

Stehende u.

lebende Lichtbilder!

1. Vortrag über den Balkan. 2. Heltere Bi der,

Eintritt 50 Pfg. Jugendi, unter 17. Jahren haben Zutritt. Nachm. 6 Uhr: Bildsryortührung f. Schulkinder. Eintritt 15 Pfennig.

Sichtspiel-Cheater Saalban Mehler, herborn

Mm 1. Januar 1917, abends 71, Uhr:

Das Baterland ruft (Drama in 3 Aften.)

Das Fifdermäbden von Manhulm

_ Rriegsbericht. =

(Drama in 3 Aften).

Giessener Pädagogium (Private Höhere Lehraustalten, Für Schulp lichtiga staatlich genehmigt)

A. Pädagogium Lehrplan der Oberrealschule mit gymnasial u. realgym-nasial. Nebenkursen.

Sexta-Obe pr'ma. Kleine Klass., Eisjährigen-, Prima-reife-, Abiturienprüfang.

Individuellar Unterricht. Arbeitsstunden unter strenger Aufsicht, Dauerad gute Erfolge

Fast sämtl Prüflinge bestaud. z T. mit Zeltgewinn, in iem sie Verlorenes einholten.

B. Handalsrealschule I. Realklassen (Untertertia bls Untersekunda). Ziel: Ausbildung in Handel-fächern Einjährigen-

Prüfung Oberklasse (Jahres kursus)

Bedingung: Besitz des Ein-jahrigenscheines oder ent-sprech. Aufnahmeprüfung Ziel: Vollkommene Ausbilde in all in Haudel-fächern Moderne Fremdsprachen (auch Türkisch).

Schülerheim für Zöglünge beider Abt-ilungen. GeSchülerheim sunde Lage. Grosser Park. Bests.
Verpflegung. Charakterbildung auf Grun it üntiger Arbeit
und strengs er Pflichterfüllung. — Musik. — Sport.
Drucksachen unberechnet durch die Direktion: Glessen
(Lahe), Ludwigstr. 70, in der Nähe der Universität.
Fernruf 631. Empfehlungen aus Dillenburg n. Unsehn Ferneuf 633. Empfehlungen aus Dillenburg u. Umgabung

Die Breunholgpreife werben bei ben fommenber Berfteigerungen boch fein. Ich offeciere jest noch ben Bagen

Bachenabfallholy in Streifen von 14 Mk. dasfelbe kurs gefdnitten gu 17 Mik.

für ben Stadtbegirt frei Saus.

Tel. 288.

Heinrich Grabe. Solgma enfabrit, Diffenburg.

el Butter gibt's

wenn Sie Ihre Mild mit ber Baltic-Bentrifuge entrahmen.



der Scharfentrahmer ____ Mobell 1916. ____

Sonderbauart bes weltbefannten

Baltic-Separators. 5 3abre Garantie. -

4 Wochen gur Probe. Ertra gunftige Bahlungsbebingungen. Sofort lieferbar,

Man verlange Rataloge.

Kölner Strasse 6.

Danksagung.

Für alle Beweise treuen Gedenkens und herzliche: Teilnahme bei der Bestattung unseres lieben Sohnes u. Bruders Erich sprechen wir unseren wärmsten Dank aus.

Dillenburg, den 29. Dezember 1916.

Baurat Rohde und Frau.